

Christoph Merian Stiftung

~		•	^ .		~ .	
(TOSSAT	SCHANAL	haccar.	Sportan	IAAAN	\ +	Iakob
O1 033C1 ,	schöner,	Dessei.	Spoi taii	iageii	J	JUNUU

Autor(en): Barbara Wyss, Kurt Wyss

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1984

https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/92b38473-1a99-4c53-b906-d67724f91a5a

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform baslerstadtbuch.ch ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung. http://www.cms-basel.ch https://www.baslerstadtbuch.ch

Grösser, schöner, besser: Sportanlagen St.Jakob

Am 31. August 1984 fand die offizielle Übergabe der für über 10 Millionen sanierten Sportanlagen in St. Jakob statt. Die Anlagen, die vor 50 Jahren mit Hilfe des legendären Arbeitsrappens erstellt und später erweitert worden waren, befanden sich schon vor der Grün 80, während der sie teilweise für Ausstellungszwecke benützt wurden, in schlechtem Zustand. Im Juni 1981 bewilligte der Grosse Rat die nötigen Kredite für eine etappenweise Sanierung. In einer ersten Etappe entstand eine Brauchwasserversorgung mit eigener Pumpstation, die es ermöglicht, für die Bewässerung der Sportfelder Birswasser an-

stelle von teurem Trinkwasser zu verwenden. Ausserdem wurden 5 Rasenspielfelder für Fussball, Landhockey und Rugby samt Nebenflächen und Garderobegebäuden saniert, zwei kunststoffbelegte Leichtathletik-Kombiplätze mit Beleuchtung für Handball, Korbball, Basketball, Volleyball, Hoch- und Weitsprung und ein vielseitig verwendbarer Tennenplatz angelegt und der Kiosk um einen Imbissraum für 85 Personen erweitert. - In der zweiten Etappe entstand die Neuanlage des Leichtathletik-Stadions mit einer 8 Laufbahnen aufweisenden 400-m-Rundbahn, einem Fussballfeld, 2 Sektoren für Einzeldisziplinen und einer Weit- und Dreisprunganlage mit 3 Laufbahnen. Alle Anlagen entsprechen den heute geltenden Normen, so dass dort internationale Wettkämpfe ausgetragen werden können. Die Nordrampe bietet Platz für ca. 5000 Zuschauer, der Bau einer Tribüne auf der Südseite ist vorläufig noch Projekt.

Barbara und Kurt Wyss



Rechts: Blick vom 45 m hohen Beleuchtungsturm auf das neuerstellte Leichtathletikstadion.

Oben: Nordrampe mit Zuschauern während eines Fussballspiels.

